

# Finanz- und Aufgabenplan 2020 - 2024

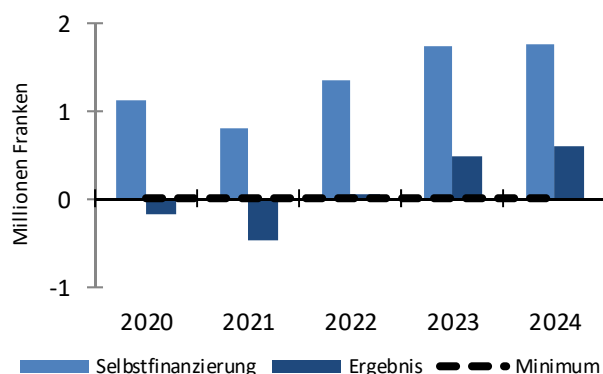
## Zusammenfassung

Die Coronavirus-Pandemie hinterlässt Spuren in der Finanzplanung. Es muss mit geringeren Steuer- und Finanzausgleichserträgen gerechnet werden. Dank der guten Ausgangslage und dem erwarteten Einwohnerzuwachs dürfte die Erfolgsrechnung ab 2022 trotzdem ausgeglichen abschliessen. Das Eigenkapital stabilisiert sich bei 24,6 Mio. Franken. Im Steuerhaushalt wird eine Selbstfinanzierung von 6,7 Mio. Franken erzielt. Unter Berücksichtigung der eher tiefen Investitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen (total 5,4 Mio.) wird mit einem Haushaltüberschuss von 1,3 Mio. Franken gerechnet. Die verzinlichen Schulden erhöhen sich dennoch um 2,0 Mio. Franken, weil bei den Gebührenhaushalten mit einem Finanzierungsfehlbetrag gerechnet werden muss. Das Nettovermögen im Steuerhaushalt liegt am Ende der Planung bei 11,9 Mio. Franken, was einer recht hohen Substanz entspricht. Unter diesen Voraussetzungen kann trotz wirtschaftlichem Abschwung mit einer stabilen Steuerbelastung gerechnet werden. Bei den Gebührenhaushalten zeichnet sich im Abwasser eine Tarifierhöhung ab, im Abfall ist eine Tarifsenkung möglich.

Die grössten Haushalttrisiken sind aktuell beim makroökonomischen Umfeld (Konjunktur, Steuern, Finanzausgleich), stärkeren Aufwanzunahmen, tieferen Grundstückgewinnsteuern oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

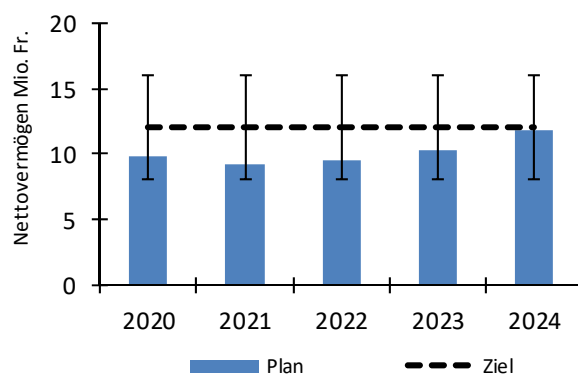
### Rechnungsausgleich

Steuerhaushalt



### Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Steuerhaushalt

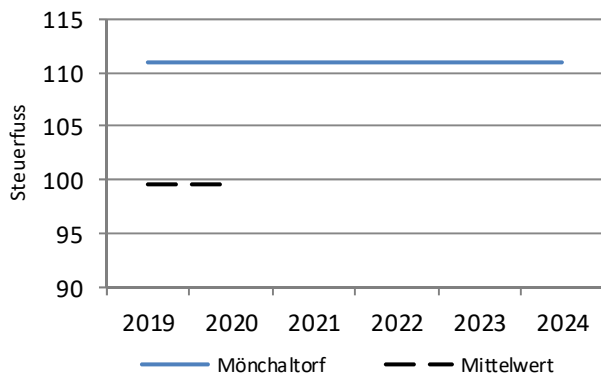


Der Ausgleich der Erfolgsrechnung wird 2020 und 2021 noch verfehlt. Die Selbstfinanzierung liegt auf einem unterdurchschnittlichen Niveau.

Das Nettovermögen steigt bis zum Ende der Planung auf 11,9 Mio. Franken an und liegt somit beim Zielwert.

### Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Steuerhaushalt



In der Planung wird mit einem stabilen Steuerfuss von 111 % gerechnet.

## Finanzpolitische Ziele

Der steuerfinanzierte Haushalt soll sich in den nächsten fünf Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

### Mittelfristiger Rechnungsausgleich

#### Finanzierung der Konsumaufwendungen

Die Konsumaufwendungen sollen über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden. Dafür muss im Steuerhaushalt eine positive Selbstfinanzierung (Cash Flow) ausgewiesen werden.

### Messgrösse

Selbstfinanzierung > 0

#### Ausgleich Erfolgsrechnung

Für eine vorübergehende Zeit können die Aufwandüberschüsse am Eigenkapital abgebucht werden. Längerfristig sind ausgeglichene Ergebnisse anzustreben.

Ergebnis Erfolgsrechnung ausgeglichen

### Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Mönchaltorf strebt zur Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit und zur Beibehaltung eines gesunden Finanzhaushalts ein Nettovermögen im Steuerhaushalt von 12 Mio. Franken an, mit einer Bandbreite von +/- 4 Mio. Franken. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann das Nettovermögen bis zur Untergrenze von 8 Mio. Franken abgebaut werden, vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss aber ein besserer Wert resultieren, damit ein Substanzabbau möglich wird. Wird die Bandbreite während längerer Zeit verlassen, sind Steuerfussanpassungen angezeigt.

### Messgrösse

Nettovermögen im Steuerhaushalt von 12 Mio. Franken, Bandbreite zwischen 8 und 16 Mio. Franken

### Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Der Steuerfuss der Gemeinde Mönchaltorf soll sich mindestens stabil entwickeln. Wenn der Ausgleich der Erfolgsrechnung und eine angemessene Selbstfinanzierung der Investitionen sichergestellt ist, kann der Steuerfuss gesenkt werden.

### Messgrösse

Steuerfuss stabil oder sinkend

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

## Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele trotz wirtschaftlich schwierigem Umfeld mehrheitlich erreicht. Trotzdem muss auf verschiedene Punkte geachtet werden:

Die Erfolgsrechnung kann zwar mittelfristig ausgeglichen werden, zur Erzielung einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil 10 %) wären jedoch Verbesserungen von jährlich 0,7 Mio. Franken nötig (ca. fünf Steuerprozent). Ausserdem muss 2020 und 2021 noch von einer defizitären Erfolgsrechnung (-0,5 Mio. im 2021) ausgegangen werden. Verbesserungen sollten mit tieferen Aufwendungen (straffer Haushaltvollzug, Zurückhaltung bei der Übernahme neuer Aufgaben) erzielt werden oder es fallen höhere Erträge (z.B. Grundstückgewinnsteuern) an.

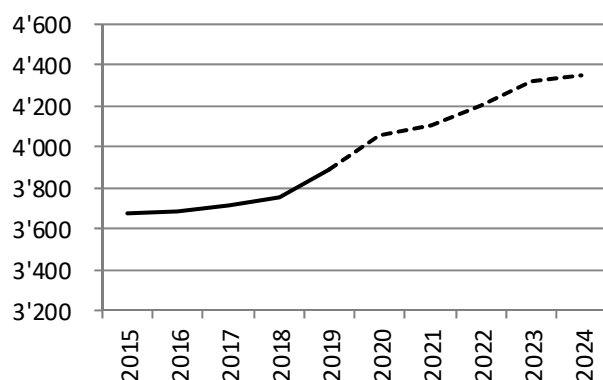
Ertragsseitig sind zusätzliche Erträge für Zusatzleistungen AHV/IV sowie Strassenunterhalt (ab 2022) vorgesehen. Beide Positionen benötigen noch die Zustimmung des Stimmvolks Ende September 2020. Fallen die Abstimmungen negativ aus, würden sich die Aussichten um jährlich 0,6 Mio. Franken verschlechtern.

Das Nettovermögen liegt dank eher tiefem Investitionsvolumen innerhalb des Zielbands. Dadurch besteht beim Investitionsvolumen ein gewisser Handlungsspielraum. Es sollte bei Investitionsprojekten jedoch stets darauf geachtet werden, dass daraus keine wesentlichen betrieblichen Folgemehrkosten resultieren, welche die eher knappe Erfolgsrechnung zusätzlich und wiederkehrend belasten. Um einen Schuldenabbau einleiten zu können, müssten zusätzlich Verkäufe von Finanzvermögen (wieder) vorgesehen werden.

## Planungsgrundlagen

Die Bekämpfung der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie stellt die Wirtschaft vor grosse Herausforderungen. Konjunkturprognosen unterliegen derzeit einer sehr grossen Unsicherheit. Wir basieren für die Wirtschaftsentwicklung auf der Prognose der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich. Die Schweizer Wirtschaft erlebte im Frühjahr 2020 einen scharfen Einbruch. Die Wirtschaft dürfte die Talsohle durchschritten haben, die Nachwirkungen sind aber noch lange spürbar. Es wird davon ausgegangen, dass das BIP Ende 2021 wieder ungefähr das Niveau von Ende 2019 erreichen wird. Die Krise trifft insbesondere Handel, Gastgewerbe und Industrie. Wegen der grossen Abhängigkeit von den Exporten hat der internationale Nachfrageeinbruch einen substantiellen Einfluss auf die Schweizer Konjunktur. Teuerung und Zinsen dürften kurz-/mittelfristig weiterhin bei den sehr tiefen Werten verharren. Die grössten Risiken können neben der allgemeinen Prognoseunsicherheit in einer zweiten COVID-19-Welle, einem Wiederaufblühen der europäischen Banken- und Schuldenkrise, bei der allgemeinen Weltsicherheitslage und der Entwicklung der EU (inkl. bilaterale Verträge) ausgemacht werden. Positiv würde sich die schnelle Entwicklung und Verbreitung eines Impfstoffes auswirken.

### Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur wird im Plan von einer höheren Schülerzahl ausgegangen. Zusätzliche Klassen werden voraussichtlich keine benötigt.

### Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 60 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

### Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit dem 1.1.2019 legen alle öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes ab. Bei der Einführung wurde entschieden, das Verwaltungsvermögen nicht neu zu bewerten und den Ressourcenausgleich periodengerecht abzugrenzen.

## Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

## Aussichten Steuerhaushalt

### Mittelflussrechnung (2020 - 2024)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	6'758
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-4'584
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	2'174
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-860
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	1'314

### Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2024)	Fr./Einw.	2'734
Eigenkapital (31.12.2024)	Fr./Einw.	5'646
Selbstfinanzierungsgrad (2020 - 2024)		147%

### Grosse Investitionsvorhaben

#### Verwaltungsvermögen

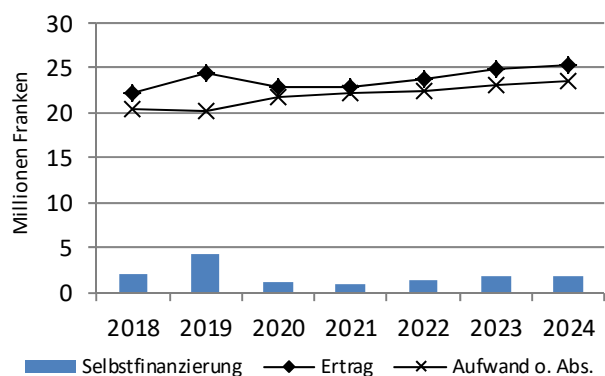
- SH Rietwis, Diverse Innensanierungen
- SH Rietwis, Sanierung Pausenplatz
- Mönchhof, Heizanlage, div. Sanierungen
- Sanierung diverse Gemeindestrassen

#### Finanzvermögen

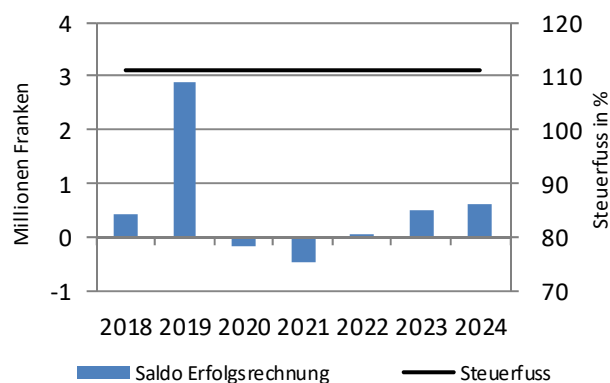
- Mönchhof, Kauf Posträume

Verschiedene exogene Einflüsse wie die Auswirkungen des Coronavirus auf die Wirtschaftsentwicklung, die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform und zahlreiche Gesetzesänderungen (ZIG, StrG, KJG etc.) beeinflussen den Finanzhaushalt in den nächsten Jahren. Die Aufwendungen steigen zusätzlich wegen mehr Sozialaufwendungen. Ertragsseitig führt die steigende Bevölkerungszahl grundsätzlich zu höheren Erträgen und ab 2021/22 wird mit höheren Beiträgen (Zusatzleistungen AHV/IV und Strassenunterhalt) gerechnet. Die Grundstückgewinnsteuern werden gegenüber dem Vorjahresplan höher angenommen. Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss ein Ertragsüberschuss von 0,6 Mio. Franken und das Eigenkapital stabilisiert sich bei 24,6 Mio. Franken. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 6,7 Mio. Franken. Verkäufe von Finanzvermögen sind in der diesjährigen Planung nicht mehr vorgesehen. Die eher geringen Investitionen im Verwaltungsvermögen von 4,6 Mio. Franken lassen sich vollständig selber finanzieren. So wird das Nettovermögen weiter erhöht. Es beträgt am Ende der Planung 11,9 Mio. Franken, was einer überdurchschnittlich hohen Substanz entspricht.

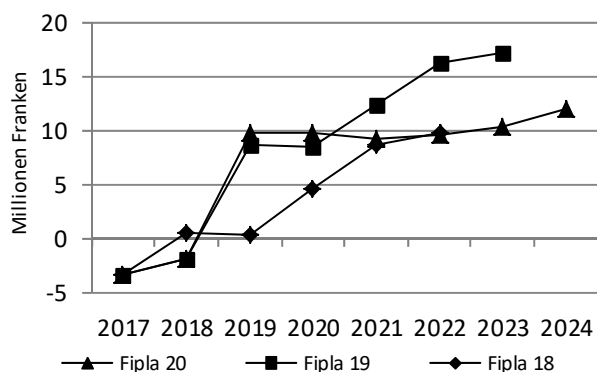
### Erfolgsrechnung



### Ergebnis + Steuerfuss



### Entwicklung Nettovermögen



Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich ein tieferes Nettovermögen.

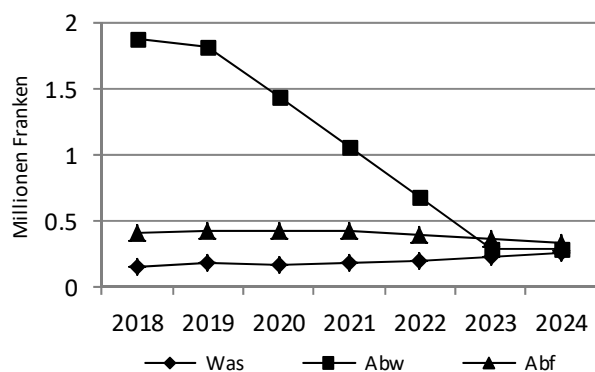
In der Erfolgsrechnung stehen werden keine Buchgewinne mehr angenommen. Demgegenüber zeigen sich höhere Beiträge (Zusatzleistungen AHV/IV, Strassen) sowie mehr Grundstückgewinnsteuern. Insgesamt hat die Selbstfinanzierung abgenommen.

Das Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen liegt 0,5 Mio. Franken unter dem Vorjahresplan.

## Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2020 - 2024)		Was	Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	354	-572	-65
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-635	-1'422	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-281	-1'994	-65
Kennzahlen				
Spezialfinanzierung (31.12.2024)	1'000 Fr.	262	295	341
Kostendeckungsgrad (2024)		106%	101%	93%
Selbstfinanzierungsgrad (2020 - 2024)		56%	-40%	k.A.
Gebührenertrag (2024)	Fr./Einw.	120	208	71

### Entwicklung Spezialfinanzierung



### Entwicklung Benutzungsgebühr

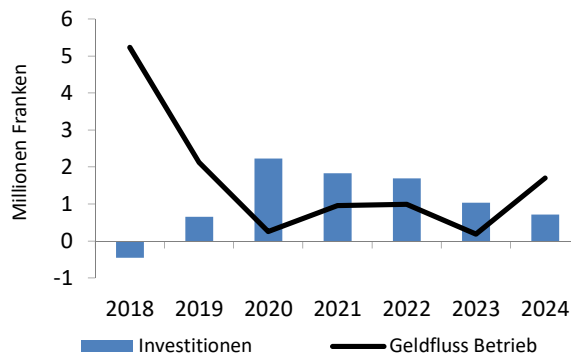
Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	stabil	-
Abwasser	Erhöhung	rascher Abbau Spez.finanz.
Abfall	Senkung	Senkung möglich

## Finanzierung Gesamthaushalt

### Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

Liquide Mittel (1.1.2020)			3'731
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		4'088	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-6'641		
- Finanzvermögen	-860	-7'501	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-6'000		
- Neuaufnahme Schulden	8'000		
- Veränderung Anlagen	-	2'000	
Veränderung Liquide Mittel			-1'413
Liquide Mittel (31.12.2024)			2'318
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2024			22
Schulden inkl. KK per 31.12.2024		0.6%	9'254

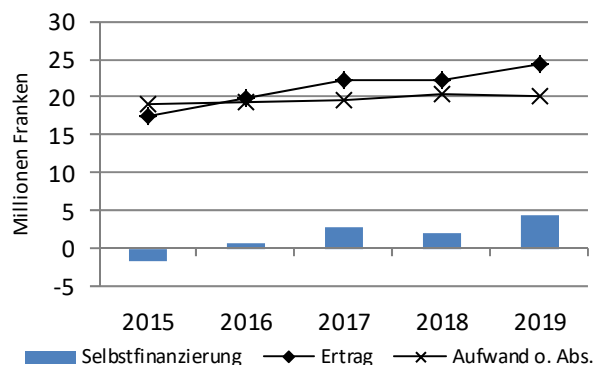


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss (Steuer- und Gebührenhaushalte) von 4,1 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 7,5 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 3,4 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum Teil aus der bestehenden Liquidität und durch die Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 2,0 Mio. Franken. Am Ende der Planung beläuft sich die Verschuldung (inkl. Kontokorrente) auf 9,3 Mio. Franken. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,6 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, langfristig wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

## Die vergangenen Jahre (2015 - 2019)

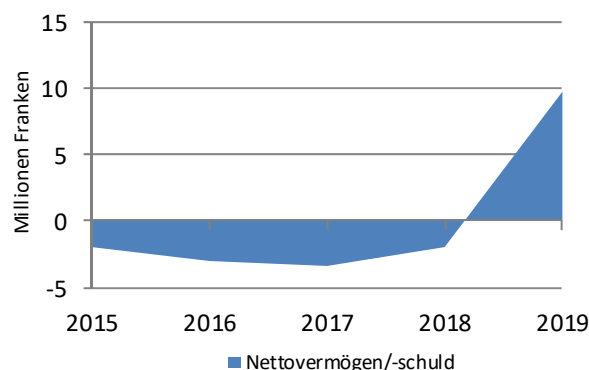
### Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



### Nettovermögen

Steuerhaushalt



Seit 2016 hat sich die Haushaltsituation merklich entspannt. Mit dem Abschluss 2019 zeigte sich zum zweiten Mal in Folge ein Finanzierungsüberschuss. Die positive Ertragsentwicklung (v.a. Steuern und Finanzausgleich), stabile Aufwendungen und eher tiefe Investitionen sind dafür verantwortlich. Durch die Einführung der neuen Rechnungslegung HRM2 per 1.1.2019 und die damit verbundenen Neubewertungen (Finanzvermögen, Abgrenzung Ressourcenausgleich) haben Nettovermögen und Eigenkapital einmalig um über 8,2 Mio. Franken zugenommen.

Für die vergangenen fünf Jahre steht den Nettoinvestitionen im Steuerhaushalt von 9,3 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 7,9 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 86 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (0,1 Mio.) resultierte ein Haushaltdefizit von 1,4 Mio. Franken. Die Nettoschuld konnte 2019 auch ohne Sondereffekte durch die HRM2-Einführung beseitigt werden. Das Nettovermögen im Steuerhaushalt beträgt per Ende 2019 vergleichsweise hohe 9,7 Mio. Franken. Der Steuerfuss ist seit 2016 bei 111 % stabil. Verglichen mit anderen Gemeinden wird im Jahr 2019 ein überdurchschnittlich<sup>1</sup> hoher Aufwand für Planmässige Abschreibungen VV, Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Allgemeine Dienste und Kindergarten ausgewiesen. Der Anteil 0-19-Jähriger liegt in Mönchaltorf 5 % über dem Kantonsmittel.

Mit 4,3 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung des Steuerhaushaltes im 2019 2,3 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Für den deutlichen Anstieg verantwortlich sind der höhere Ressourcenausgleich, höhere Steuereinnahmen (v.a. Steuern früherer Jahre) sowie ein Buchgewinn durch die Veräusserung von Finanzvermögen. Die laufenden (Netto-) Aufwendungen blieben gegenüber dem Vorjahr praktisch stabil. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (17,5 %) liegt auf überdurchschnittlichem Niveau. Die Investitionen im Steuerhaushalt von lediglich 0,8 Mio. Franken im 2019 konnten problemlos aus der Selbstfinanzierung gedeckt und die verzinslichen Schulden reduziert werden. Bei den Gebührenhaushalten zeigt die Wasserversorgung eine geringe Nettoverschuldung, Abwasser und Abfall verfügen über eine recht hohe Substanz.

Mittelflussrechnung (2015 - 2019)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	7'941	1'287	9'227
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-9'261	-872	-10'133
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-1'320	414	-906
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-112	-	-112
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-1'432	414	-1'018
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2019)	Fr./Einw.	2'500	377	2'877
Eigenkapital (31.12.2019)	Fr./Einw.	6'192	623	6'814
Selbstfinanzierungsgrad (2015 - 2019)		86%	148%	91%

<sup>1</sup> Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert